

Auf die Bühne, fertig, los!



So hieß es am Donnerstag, dem 23.09.2021 für 90 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9, die am Projekt „Theaterworkshop Französisch“ am Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium teilnahmen.

Adieu Lehrbuch, Grammatik- und Vokabelheft – die konnten an diesem Tag getrost zu Hause gelassen werden. Dafür waren umso mehr Körpereinsatz, Präsenz und Reaktionsvermögen gefragt. Anaïs Caillaud und Emma Rouchon, Theaterpädagoginnen vom Verein „Thealingua“ in Berlin, gelang es mit ihrer dynamischen, humorvollen und ermunternden Art und Weise, jeden noch so zurückhaltenden Schüler aus der Reserve zu locken. Unterstützt wurden sie von der Französin Juline Reinhardt, die von Oktober 2021 bis Juli 2022 an Prenzlauer Schulen als Fremdsprachenassistentin tätig sein wird.

In kleinen Aufwärmübungen wurden zunächst nach französischen Anweisungen Grundvokabular und Aussprache, Reaktionsvermögen und Rhythmusgefühl trainiert. Körper und Stimme, die Hauptinstrumente des Schauspielers, wurden so spielerisch erlebt.

Nun luden die beiden Muttersprachlerinnen die Schülerinnen und Schüler zur szenischen Umsetzung von französischen Begriffen ein: Personentypen, bekannte Sehenswürdigkeiten oder Orte sowie alltägliche Situationen wurden als Standbilder dargestellt, die vom Publikum erraten werden mussten.

Improvisation hieß an diesem Vormittag das große Zauberwort, das alle über ihren eigenen Schatten springen und die anfängliche Zurückhaltung in der Fremdsprache überwinden ließ. Aus einfachen Gesten wurden kleine Szenen entwickelt. Emotionsgeladene Konfrontationen, spannende Kämpfe, ja wahre Minidramen spielten sich vor den Augen des Publikums ab. Neid, Ärger und Aggressivität, aber auch Mitleid, Verzeihen und Versöhnung – all das fand Ausdruck in Mimik, Gestik und Wort.



Und ganz nebenbei wurde Französisch verstanden, gesprochen, reagiert und formuliert. Wurde nach Worten gesucht, wurden Fehler gemacht, fehlende Worte durch Gesten erklärt. Humorvoll. Kreativ. Experimentierfreudig.

So wurde Französischunterricht einmal ganz anders erlebt – in der spielerischen Begegnung mit „echten“ Franzosen, frisch und motivierend, bewegt und bewegend - auf unserer kleinen Scherpf-Bühne, die auf die große „Bühne des Lebens“ vorbereiten kann. Und dies sicher ganz im Sinne von Frau Christa Scherpf, der wir über die Scherpf-Bagemihl-Stiftung die Finanzierung dieses Projektes verdanken. Dankeschön!

Ulrike Meyer
Französischlehrerin / Organisatorin des Projektes